

ten Auflage (4. und 5. Tausend) bedeutend gesenkt werden: geb. statt M. 7.60 jetzt M. 6.—, brosch. statt M. 6.— jetzt M. 4.40, außerdem kart. zu M. 5.20.

M. Gierens S. J.

Die Religion und die Gegenwart. Von *Prof. Dr Herm. Muckermann*. 4. Aufl. Essen (Ruhr) 1935, Fredebeul u. Koenen. M. 4.—.

Rascher, als irgend ein anderes, ähnliches Buch haben sich diese Predigt-Vorträge ihren Leserkreis erworben. Sie zeichnen sich aus durch Klarheit der katholischen Lehre, durch Eingehen auf die Zweifel und Fragen des modernen Christen, und packende Darstellung. Noch *mehr* wären die alttestamentlichen Propheten zu verwerten. In diese neue Auflage sind drei große Vorträge über die *Sendung der Kirche* eingefügt, die heutzutage besonders nützlich sind. Das Ganze ist eine wichtige neuzeitliche Apologie Christi und der Kirche.

Dr Donders.

Epitome juris canonici. Cum commentariis ad scholas et ad usum privatum. Auctoribus *A. Vermeersch S. J.* et *J. Creusen S. J.* Tom. III. Ed V. 1936. Mechliniae-Romae, H. Dessain. 471 p.

Damit ist die fünfte Ausgabe dieses berühmten Kommentars zum kirchlichen Gesetzbuch abgeschlossen. Sie umfaßt 6000 Exemplare. Schon sind seit 1923 vier Ausgaben mit der Auflageziffer von 22.000 aufgebraucht — eine Rekordziffer für ein dreibändiges lateinisches Werk. Der Verbreitung entspricht die Bedeutung. An Klarheit und magistraler Präzision ist Vermeersch-Creusen unübertroffen, an Vollständigkeit unerreicht. Bis 1936 ist nun alles nachgetragen, was irgendwie für das kirchliche Recht von Belang ist.

Linz a. D.

Dr W. Grosam.

Ius poenale et ordo procedendi in iudiciis criminalibus. Auctore *Joannes Chelodi*. Editio IV recognita et aucta a *Vigilio Dalpiaz* 1935. Libreria Moderna Ed. A. Ardesi, Trento. Lire 15.—.

1920 erschien die erste Ausgabe des Strafrechtes von Chelodi. Wie sehr Hörern, Praktikern und Professoren dieses Werk gesprochen hat, beweist die Tatsache, daß es bereits in vierter Auflage erscheinen kann. Nunmehr ist das Werk Chelodis auf den neuesten Stand der Erlässe gebracht und mit neuen Anmerkungen versehen, die den Stoff noch besser erläutern und die Ansichten Chelodis bekräftigen.

Linz a. D.

Dr Josef Fließner.

Thomas von Aquin. Eine Einführung in seine Persönlichkeit und Gedankenwelt. Von *Dr Martin Grabmann*, päpstlicher Hausprälat, o. Professor an der Universität München. Sechste, vom Verfasser neubearbeitete und erweiterte Auflage. 8^o (231). München 1935, Kösel u. Pustet.

In geschmackvoller Ausstattung, bereichert durch die letzten Ergebnisse der geschichtlichen Forschung, stellt sich Grabmanns vorzügliche Einführung nun schon in sechster Auflage dem thomistisch

interessierten Leser vor. Der erste Teil behandelt in fünf Abschnitten Lebensgang, schriftstellerisches Lebenswerk, wissenschaftliche Individualität und Arbeitsweise des heiligen Thomas, die Quellen der thomistischen Lehre und das Ringen derselben um die Führung in der Scholastik. Hier sei das systematisch geordnete Verzeichnis der Werke des Aquinaten mit Angabe der Abfassungszeit neben der eingehenden und liebevollen Schilderung der thomistischen Arbeitsweise besonders hervorgehoben. Im zweiten Teil führt Verfasser an Hand thomistischer Texte in die Hauptpunkte seines Lehrsystems ein. Neu ist hier das Kapitel über die thomistische Ästhetik. Beachtenswert sind die „Winke und Wege zum wissenschaftlichen Verständnis des heiligen Thomas“ (Kap. X.), wo eine fruchtbare Verbindung der von alters her geübten dialektisch-kommentierenden Methode des Thomasstudiums mit der modernen historisch-genetischen gefordert wird. Nicht zuletzt wird das Büchlein wertvoll durch die reiche Literaturangabe und das beigegefügte „Verzeichnis von neuen Ausgaben und Übersetzungen der Schriften des heiligen Thomas von Aquin“.

Wir möchten das bescheidene Büchlein die Einführung in die Geisteswelt des Doctor communis nennen und es jedem aufs wärmste empfehlen, der an das Studium des deutschen Thomas herantritt.

St. Gabriel, Mödling.

P. Adolf Sprei S. V. D.

Lebensanschauungen alter und neuer Denker. Von Sawicki.

I. Bd.: *Das heidnische Altertum*¹. 1935. (179.) Geb. M. 3.30. —

II. Bd.: *Die christliche Antike und das Mittelalter*². 1926. (176.)

Geb. M. 3.30. — III. Bd.: *Von der Renaissance bis zur Aufklärung*³. 1929. (238.) Geb. M. 3.80. — IV. Bd.: *Kant und das*

*19. Jahrhundert*⁴. 1935. (276.) Geb. M. 3.80. Paderborn, Ferdinand Schöningh.

Dr Franz Sawicki, Domkapitular und Professor in Pelplin, hat schon längst mit seinen schlichten Bändchen das Interesse und die Anerkennung weiter Kreise gefunden. Jede Neuauflage bringt Vermehrung und Verbesserung des bereits Gebotenen. Wie ein Blick auf den Inhalt dartut, wird die Geschichte der Weltweisheit in typischen Vertretern vorgeführt.

Inhalt: I. Band: Buddha, Sokrates, Platon, Aristoteles, Stoiker, Epikur, Plotin. II. Band: Augustinus, Thomas v. Aquino, Meister Eckhart. III. Band: Bacon, Descartes, Spinoza, Leibniz, Rousseau, Herder, Goethe, Schiller. IV. Band: Kant, Fichte, Schelling, Hegel, Schopenhauer, Nietzsche, Haeckel, Eucken.

Wenn uns der Verfasser, wie er es ankündigt, noch mit einem V. Band beschenkt, der die philosophischen Strömungen der Gegenwart aufzeigen wird, so bildet seine Darstellung der Philosophiegeschichte in den Hauptvertretern ein abgeschlossenes Ganzes, das besser denn manches Compendium einführt in die letzten Fragen des Geistes, in Fragen, die immer alt und immer neu sind. Sawicki versteht es, sie ebenso wissenschaftlich objektiv wie gegenwart- und wertbezogen darzustellen. Das ist der große Vorzug dieser Bände.

Linz a. D.

Dr Josef Häupl.

Der heilige Franz von Assisi. Eine Lebensbeschreibung von Johannes Jörgensen. Autorisierte Übersetzung aus dem Dänischen von Henriette Gräfin Holstein-Ledreborg. 8., Neubear-